

Schwerpunkt Bewegung

Durch Bewegung – in Bewegung

Der Drang nach Bewegung ist für Kinder eine natürliche Gegebenheit. Bewegung ist für sie wie Sprechen und Singen. Es ist ein elementares Ausdrucksmittel. Zur Bewegung zählen ebenfalls die Gestik, die Mimik, das Malen, das Schreiben und das Musizieren.

Bewegung ist nicht nur für die Gesundheit und die körperliche Fitness wichtig, sie hat auch für die Bildung eine zentrale Bedeutung. Gerade für den Bereich der frühen Bildung wurde in den letzten Jahren der Forschung festgestellt, wie wichtig der Zusammenhang zwischen motorischer und kognitiver Entwicklung ist. Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern und hilft ihnen, sich auszudrücken und sich in der Umgebung heimisch zu fühlen. Das Bedürfnis „Bewegung“ zu unterdrücken würde bedeuten, den kindlichen Entwicklungsprozess empfindlich zu stören. *(Quelle: Sportjugend Hessen 2014, Bewegen-Entdecken-Begreifen)*

Bewegung hat folgende Bedeutung:

- Die motorische Entwicklung ist für die Gesamtentwicklung des Kindes von unerlässlicher Bedeutung.
- Durch Bewegung macht das Kleinkind seine ersten Erfahrungen und gewinnt Einsichten über seine Umgebung und die Welt.
- Bewegungserfahrungen sind Sinneserfahrungen und damit Resonanz auf das Umfeld/die Umwelt
- Bewegung und Denken sind eng miteinander verknüpft. So hat die Bewegung einen dauerhaften Effekt auf das Gehirn und gleichzeitig auf die Konzentrationsfähigkeit. Diese Kombination wirkt sich positiv auf das Lernen aus.
- Durch das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Bewegung gewinnt das Kind Erkenntnisse über seine Umwelt.
- Bewegung fördert eine Vielfalt kognitiver Kompetenzen, was sich wiederum bedeutsam auf die sprachliche und soziale Entwicklung des Kindes auswirken kann

Die Wirkung von Bewegung und Wahrnehmung auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fließt im Rahmen unserer Pädagogik in verschiedenste Bereiche ein, die lauten:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheitserziehung – lebensnahe Unterstützung (Angebote von Kneipp, Ernährungsprojekt)
- Gewalt- und Suchtprävention
- Weiterentwicklung der Wahrnehmung – sensorische Integration



- Unfallprävention
- Verkehrserziehung

Junge Menschen sammeln vielfältige Erfahrungen in der spielerisch bewegten Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Sie erlernen Basiskompetenzen, die nicht durch kognitive Lernprozesse unterrichtet werden können. Wir unterstützen die Kinder im Alltag und in den Psychomotorikstunden in folgenden Bereichen:

- Körpererfahrung - ein besseres Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln (Anspannung und Entspannung erfahren)
- Sozialerfahrung - Sozialkompetenzen entwickeln (Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Regeln verstehen und einhalten)
- Materialerfahrung – Beschaffenheit von Gegenständen ertasten, ausprobieren und experimentieren.
- motorische und koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickeln
- Problemlösungsstrategien finden
- Handlungskompetenzen erweitern
- Motivation/Eigenmotivation entwickeln
- Empathie
- Konzentration auf bestimmte Bewegungsabläufe stärken
- Impulskontrolle erlernen
- Frustrationstoleranz stärken
- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit ausbilden
- Körperliche Grenzen kennen lernen, Leistungsbereitschaft realistisch einschätzen

Wir bieten den Kindern durch die unterschiedliche Raumgestaltung an, Materialien in ihrer unterschiedlichsten Beschaffenheit, durch Spüren und Greifen, zu erfahren. (wie Wäscheklammern, Bürsten, Bierdeckel, Bausteine in verschiedenen Größen etc.)

Durch den regen Austausch, wie z.B. ein Turm mit Bausteinen gebaut wird oder eine Höhle mit Decken, sowie ein Piratenschiff gemeinsam zu erschaffen, wird das soziale Miteinander stark gefördert. Zuhören, Abwarten, Rücksichtnahme und Kompromissfähigkeit stehen dabei im Vordergrund.

Körpererfahrung sammeln die Kinder in ihren täglichen Bewegungshandlungen. Egal ob es einen Stuhl oder ein Spiel anhebt, eine Steigung hoch oder runter läuft oder sich an einer Kletterstange entlang hangeln kann, alles das führt dazu, dass ein Kind seine Kraft und Koordination bewusst erleben kann.

Bedeutung und Wichtigkeit von Sprache und Bewegung

Durch Sprache und Bewegung entdecken die Kinder die Welt. Die Sprache beinhaltet unterschiedliche Mittel der Kommunikation. Dazu gehören Gestik und Mimik, Laute und Gebärden, die Körperhaltung und Körperbewegung. Der Spracherwerb geht vom praktischen Handeln und von der körperlichen Tätigkeit aus. Zu Beginn steht das körperlich-sinnliche Erkunden einer Sache im Vordergrund (Anfassen, Tasten, in den Mund nehmen ...). Im Anschluss erfolgt die sprachliche Begleitung. Die Dinge bekommen einen Namen: „Auto, Bär“. Durch das Tun und Handeln mit den Objekten und Gegenständen entdeckt das Kind die

Sprache als nützliches Bindeglied und als Werkzeug des Handelns. Es gewinnt Wissen über die Beschaffenheit von Gegenständen (z.B. kalt, heiß) und kann aufgrund seiner Erfahrungen durch Wahrnehmung und Bewegung Zusammenhänge erschließen. Durch das Erlernen verbaler und nichtverbaler Handlungsteile, sowie durch eingebundene sinn- und bedeutungsvolle Handlungssituationen, die ineinandergreifen, erkennt das Kind, dass es sich des Werkzeugs „Sprache“ bemächtigen kann.

Förderlich für den Spracherwerb ist eine anregungsreiche, zur Aktivität und zum Handeln auffordernde Umgebung, in der das Kind seinen Körper, die Bewegung, die Sprache und seine Stimme gleichermaßen lustvoll einsetzen kann. (*Quelle: Handbuch Sprache und Bewegung, Renate Zimmer, S.18*)

Durch sprachliche Begleitung der Fachkraft in unserer Kita erhält die Bewegungsaktivität intensivere Bedeutung. Durch verschiedene Spielideen erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Bewegungs- und Sprachhandlungen zu vereinen (z.B. durch Singspiele). Jede Spielhandlung bietet zugleich komplexe Spracherwerbssituationen an, ebenso umgekehrt. Angeleitete Angebote mit bewegungsorientierten Inhalten ermöglichen den Kindern sprachliche Kompetenzerweiterung, egal welcher sozialer und kultureller Herkunft oder individuellen Voraussetzungen.

Kleine Kinder und auch Kinder mit einer anderen sprachlichen Herkunft müssen Sprache hören, um sie zu lernen. Daher sollten alle Alltagssituationen versprachlicht werden, das heißt, die pädagogischen Mitarbeiter*innen beschreiben jede Situation und erklären, was sie tun. Besonders geeignet sind dazu die Situationen der Pflege, wie Wickeln, Mahlzeiten und das An- und Ausziehen. So kann zum Beispiel das Anziehen eines Pullovers begleitet werden: "Jetzt ziehen wir den Pullover an. Den schönen blauen Pullover. Erst stecken wir den linken Arm hinein - wo ist denn deine Hand versteckt?" Wenn das Kind in den Ablauf involviert ist, dann ist es auch geistig aufnahmebereit. Diese professionelle sprachliche Begleitung stützt und trainiert die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Kinder Begreifen durch Greifen, Erfassen durch Fassen!!

Wir bieten unseren Kindern ein vielfältiges Angebot, damit die oben genannten Kompetenzen erworben werden können. Als Angebote stehen zur Verfügung:

- Psychomotorikstunden - Bewegungsraum mit freien und angeleiteten Angeboten
- Flur als Bewegungsraum
- Nebenraum zur körperlichen Erfahrung
- Regelmäßige Bewegungsangebote
- Feld-, Wald- und Wiesentag
- Außengelände
- Sensomotorische Angebote (Erbsenbad, Kimspiele, Malangebote-Fingerfarbe, Wasserfarben, Sandspieltisch)

Natürlich braucht der Körper nach einer bewegten Turnstunde auch Entspannung und Ruhe. Den Kindern wird in jeder Bewegungsstunde die Entspannung durch Geschichten oder Traumreisen angeboten und durch meditative Musik ermöglicht. Ebenfalls wird den

Tagesstättenkindern nach der Mittagsverköstigung eine Entspannungseinheit mit Decke und Kissen zum Ausruhen ermöglicht.